

Didaktischer Kommentar zur Sprachstandserhebung der 4. Klasse Grundschule Schuljahr 2017/18

Eine andere Sprache ist eine andere Sicht auf das Leben.
(Federico Fellini)

Die Aufgaben der Sprachstandserhebung prüfen die Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Hören. Als schulische Vergleichsarbeit nehmen die Aufgaben Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der Unterstufe (Beschluss der Landesregierung 1434 15.12.2015) und orientieren sich an den Kompetenzbeschreibungen des GeRs.

Dieser didaktische Kommentar betrachtet die Merkmale der Aufgaben in Bezug auf geschätzte Kompetenzstufen, Lesestil, Themenbereich und nimmt einzelne exemplarische Teilaufgaben genauer unter die Lupe.

Für die Weiterarbeit im Unterricht gibt er Informationen über die schwierigkeiterzeugenden Merkmale einzelner Aufgaben und über das für die Bearbeitung notwendige Vorwissen.

Weiters gibt er den Lehrpersonen Anregungen und Impulse zur Förderung des Lese- und Hörverstehens in der Unterrichtspraxis.

1. Leseverstehen:

"Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit."
Astrid Lindgren

Lesen 1

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A2	A1	A1	A2
Lesestil	Detailliert				
Themenbereich	Freizeit, Unterhaltung und Natur				
Textsorte	Übungsmaterial				
Aufgabentyp	Lückentext/Multiple Choice				

Bei Aufgabe 1 handelt es sich um einen nicht zusammenhängenden Text, bestehend aus Lückensätzen zu Erfahrungsbereichen der Schülerinnen und Schüler. Der verwendete Wortschatz ist geläufig und müsste somit den Lernenden bekannt sein; einzelne Vokabeln könnten nicht bekannt sein, aber aus dem Kontext erschlossen werden. Die verwendeten Strukturen sind einfach.

Die einzelnen Sätze bzw. Aufgabenstellungen sind kurz und deshalb erfordert die Lösung der Aufgabe einen detaillierten Lesestil, die Lernenden müssen auch Einzelinformationen verstehen. Durch das Erkennen von Schlüsselwörtern und grammatischen Strukturen müssen semantische und grammatikalische Beziehungen zu den vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.

Das Lösen der Aufgaben erfordert, dass die Lernenden in der Lage sind, Sätze und Wörter zu dekodieren.

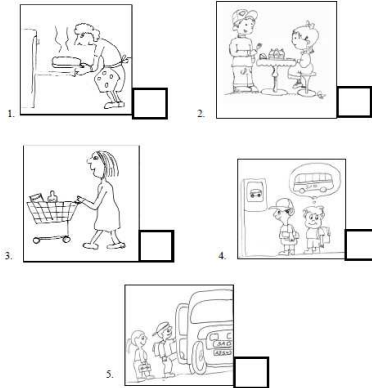
Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben:

		Numero risposte	Percentuale risposte
L.1.5-Am Wochenende _____ wir mit der Familie in die Berge gefahren	1. haben	422	39,5
	2. werden	129	12,1
	3. sind	507	47,5
	4. Non valida	3	0,3
	5. Mancante	7	0,7
	Total	1068	100,0

In dieser Aufgabenstellung müssen die Lernenden die Zeitkonzeption erkennen.

Das Lösen dieser Aufgabe erfordert, dass sie das Partizip Perfekt als solches erkennen und die grammatische Beziehung zwischen Partizip II *gefahren* und Hilfsverb *sein* kennen.

Lesen 2



- | | |
|----|---|
| A. | Die Kinder kaufen Milch und Eier. |
| B. | Die Kinder essen ein Stück Kuchen. |
| C. | Die Frau kauft Milch und Mehl für einen Kuchen. |
| D. | Die Kinder warten auf den Bus. |
| E. | Die Frau backt einen Kuchen. |
| F. | Die Kinder steigen in den Bus ein. |

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A1	A1	A1	A1
Lesestil	detailliert				
Themenbereich	Alltag, Freizeit, Unterhaltung und Gesundheit				
Textsorte	Übungsmaterial				
Aufgabentyp	Matching				

Bei Lesen 2 sollen die Lernenden die zentrale Aussage der Sätze verstehen und durch Indikatoren (Genus, Numerus, Tätigkeit, Ort,) den richtigen Bildern zuordnen können. Die einzelnen voneinander unabhängigen Sätze beziehen sich auf den Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler. Die Sätze dieser Aufgabe sind kurz und um die Sätze den richtigen Bildern zuordnen zu können ist es notwendig, dass die Lernenden sich auf alle im Satz enthaltenen Informationen konzentrieren.

Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und geläufig; die Strukturen sind einfach. Das Lösen der Aufgaben erfordert, dass die Lernenden in der Lage sind Sätze und Wörter zu dekodieren.

Die Anzahl der korrekten Antworten ist bei Aufgabe 2 im Gesamten höher als 79 %.

Lesen 3

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2	2 A2	3 A2	4 A2	5 A2
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global				
Themenbereich	Freizeit, Freundschaft				
Textsorte	Brief				
Aufgabentyp	Multiple Choice				

Die Aufgabe Lesen 3 überprüft selektives und inferierendes¹ Leseverstehen. Eine Teilaufgabe überprüft globales Leseverstehen.

Die Lernenden sollen im Text konkrete Informationen herausfinden, Informationen miteinander verknüpfen, Schlüsse ziehen und so den Hauptgedanken der Einladung erkennen

Der Text ist eine Einladung zu einem Spielefest und bezieht sich auf den privaten und öffentlichen Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler.

Der verwendete Wortschatz im Text ist geläufig und müsste somit den Schülerinnen und Schülern bekannt sein; einzelne Vokabeln könnten nicht bekannt sein, aber aus dem Kontext erschlossen werden. Die Strukturen sind zum Großteil einfach, aber es werden auch einzelne komplexere Strukturen verwendet.

¹ Der Text drückt nicht alles explizit aus und deshalb muss der Leser implizite Hinweise im Text finden, Zusammenhänge erkennen und daraus Rückschlüsse ziehen.

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
<p>Lies die Einladung des Bürgermeisters der Stadt Bozen zu einem Spielefest</p> <p>Liebe Kinder! Die Stadt Bozen organisiert für euch alle ein großes Spielefest auf dem Sportplatz in der Berliner Straße. Am Samstag, dem 4. Juni, sind alle zu einem lustigen Tag mit kreativen Spielen und sportlichen Aktivitäten eingeladen.</p> <p>Mitmachen können alle Kinder, die in Bozen eine Schule besuchen, und zwischen 6 und 14 Jahre alt sind.</p>	<p>L.3.1. Wer darf beim Spielefest mitmachen?</p>		Numero risposte	Percentuale risposte
A. Alle Kinder, die in Bozen wohnen		205	19,2	
B. Alle Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 14 Jahren.		833	78,0	
C. Kinder und Erwachsene.		13	1,2	
D. Nur die Kinder aus dem Kindergarten		10	0,9	
Non valida		5	0,5	
Mancante		2	0,2	
Total	1068	100,0		
<p>Das Fest beginnt um 09.00 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr. Bitte kommt alle pünktlich und vergesst nicht, kurze Hosen, ein T-Shirt und Turnschuhe mitzunehmen.</p> <p>Wenn es regnet, findet das Spielefest in der Turnhalle hinter dem Sportplatz statt.</p>	<p>L.3.3. Wenn es regnet,</p>	A. findet das Spielefest trotzdem auf dem Sportplatz statt.	288	27,0
B. ist die Turnhalle geschlossen.		62	5,8	
C. gehen alle zum Spielefest in die Turnhalle		633	59,3	
D. besuchen alle Kinder die Schule		78	7,3	
Non valida		3	0,3	
Mancante		4	0,4	
Total	1068	100,0		

Bei verschiedenen Spielen werden wir herausfinden, wer von euch am schnellsten laufen oder am weitesten springen kann. Wenn ihr mitmachen möchtet, müsst ihr euch bis zum 10. Mai telefonisch anmelden. Das ist die Telefonnummer, die ihr dazu braucht: 0471 / 9907420.

Für die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Spiele gibt es auch interessante Geschenke zu gewinnen: ein Gratisticket für einen Kinobesuch oder einen Gratiseintritt in das neue Schwimmbad.

Wir hoffen, dass viele Kinder bei dieser Aktion mitmachen!

Herzliche Grüße

Euer Bürgermeister

In dieser Aufgabe sollen die Lernenden eine spezifische lokale Information identifizieren, indem sie das Funktionswort, bzw. die Präposition richtig erkennen und die Beziehung zwischen Regenwetter und Turnhalle herstellen.

Die 27 % der Schülerinnen und Schüler, welche die Antwort A (...auf dem Sportplatz) gewählt haben, haben wahrscheinlich die Lokalpräposition *auf* nicht als falsch erkannt und ihre Aufmerksamkeit auf das Signalwort Sportplatz gerichtet.

(Wenn es regnet, findet das Spielefest in der Turnhalle hinter dem Sportplatz statt.)

		Numero risposte	Percentuale risposte
L.3.5. Die Einladung ist für	A. ein sportliches Fest mit Film und Musik	36	3,4
	B. ein Fest mit Kaffee und Kuchen.	36	3,4
	C. ein sportliches Fest mit Spielen	770	72,1
	D. ein Spielefest im Schwimmbad	217	20,3
	Non valida	3	0,3
	Mancante	4	0,4
	Total	1068	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden den Text global verstehen. Dazu ist es notwendig, dass sie gegebene Informationen miteinander verknüpfen und daraus Schlüsse ziehen.

Sie müssen verstehen, dass es sich um ein Fest handelt, bei dem sowohl Sport als auch Spiele eine Rolle spielen. Die Distraktoren bzw. Antwortmöglichkeiten A, B und D nehmen Bezug auf ein Fest. Das Signalwort *Spielefest* (D) ist sowohl in der Aufgabenerklärung „*Lies die Einladung des Bürgermeisters der Stadt Bozen zu einem Spielefest*“, als auch im Text wiederholt zu finden.

Lesen 4

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2	2 A2	3 A2	4 A2	5 A2
Lesestil	detailliert/inferierend, global				
Themenbereich	Tiere, Familie, zu Hause				
Textsorte	Literarischer Text				
Aufgabentyp	Richtig-Falsch				

Der Lesetext aus Aufgabe 4 ist eine klar strukturierte Erzählung, in der Inhalt und Handlung klar zu erkennen ist. Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und geläufig, die vorkommenden grammatischen Strukturen sind einfach und vor allem rezeptiv bekannt.

Die Aufgabenstellungen erfordern von den Schülerinnen und Schülern ein genaues Lesen, die Fähigkeit Informationen zu identifizieren und diese miteinander zu verknüpfen. Der Handlungsablauf und die Hauptgedanken des Textes müssen identifiziert werden (Kompetenzstufe 3).

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
<p>Lies die Geschichte! Lies das Beispiel und die Sätze 1 bis 5: Was ist richtig, was ist falsch? Kreuze an!</p> <p><u>Maria hat Angst vor Spinnen</u></p> <p>Maria kommt von der Schule nach Hause. Sie stellt ihre Schultasche im Kinderzimmer auf den Boden. Aber was ist das? Sie sieht oben an der Wand einen dunklen Punkt. Er bewegt sich! Es ist eine Spinne, eine dicke, schwarze Spinne!</p>			Numero risposte	Percentuale risposte
		1. Richtig	226	21,2
		2. Falsch	832	77,9
		3. Non valida	3	0,3
		4. Mancante	8	0,7
	Total	1068	100,0	
	<p>L.4.1-Maria entdeckt eine Spinne an der Wand in der Küche.</p> <p>Die Antwort zu dieser Aufgabenstellung ist nicht explizit im Text gegeben. Folgende Informationen aus der ersten kurzen Textpassage müssen von den Lernenden miteinander verknüpft werden (Kompetenzstufe 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maria geht ins Kinderzimmer. - Sie sieht einen schwarzen Punkt an der Wand. - Es ist eine Spinne. 			

<p>Maria läuft in die Küche zu ihrer Mutter. „Mama, komm bitte schnell! In meinem Zimmer sitzt eine riesige, schwarze Spinne!“</p> <p>Marias Mutter nimmt ein leeres Marmeladenglas und geht in das Kinderzimmer. Sie fängt die Spinne ein, lässt sie in das Glas krabbeln und macht das Glas mit dem Deckel zu. Maria hat Angst und kann gar nicht hinschauen. „So, und jetzt setzen wir die Spinne ins Freie, am besten weit weg in den Garten“, meint Mama.</p> <p>Maria fragt: „Mama, warum machst du das? Für mich sind Spinnen hässlich und gefährlich. Peter aus meiner Klasse hat mir erzählt, dass eine Spinne einen Menschen töten kann, wenn sie ihn beißt. Und du rettetest dieses Tier?“</p> <p>Marias Mutter lacht und antwortet: „Die Spinnen bei uns sind nicht gefährlich und beißen keine Menschen. Nur in wärmeren Ländern, in Afrika, Südamerika oder Asien, gibt es Spinnen, die gefährlich sind, wie zum Beispiel die Tarantel. Diese Spinne baut kein Netz, sie lebt in einem Loch in der Erde und fängt Insekten zum Fressen. Auch unsere Spinnen fangen und fressen Fliegen, Mücken und andere Insekten und sind deshalb nützlich.“</p> <p>Jetzt ist Maria beruhigt, aber in ihrem Kinderzimmer möchte sie trotzdem keine Spinnen haben</p>	<p>Durch die Verknüpfung dieser Informationen müssen die Lernenden den Schluss ziehen, dass die Aussage der Teilaufgabe 4.1 falsch ist. Die Verben <i>entdecken</i> und <i>sehen</i> müssen als Synonyme erkannt werden.</p>
--	--

2. Hörverstehen

Hören 1

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2	2 A2	3 A2	4 A2	5 A2
Hörziel	global, selektiv, inferierend				
Themenbereich	Schule, Freizeit, Tiere				
Textsorte	Dialog				
Aufgabentyp	Richtig - Falsch				

Die Aufgabe Hören 1 überprüft das globale und auch das selektive Hörverstehen.

Die Aufgabenstellungen erfordern von den Lernenden ein genaues Hinhören. Die Lernenden müssen spezifischen Informationen identifizieren, diese verknüpfen und durch das Ziehen von Rückschlüssen die Gesamtidee des Hörtextes verstehen.

Der Dialog, aus dem privaten schulischen Bereich, bezieht sich auf die nahe Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und geläufig, die grammatischen Strukturen sind einfach.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben
Martin und Johanna verabreden sich für den Nachmittag. Sie wollen gemeinsam in die Bibliothek gehen. <i>Martin:</i> Hallo Johanna! Wie geht es dir? <i>Johanna:</i> Hallo Martin! Mir geht es gut, danke. Und dir? <i>Martin:</i> Auch gut, danke. Sag mal, hast du Lust heute Nachmittag mit mir in die Bibliothek zu gehen? Ich brauche was Neues zum Lesen. <i>Johanna:</i> Na klar! Ich komme gerne mit.	

<p>Martin: Super, freut mich, dass du mitkommst! Möchtest du auch neue Bücher ausleihen?</p> <p>Johanna: Eigentlich habe ich die Bücher, die ich zu Hause habe, noch gar nicht zu Ende gelesen, aber ich brauche ein Buch für die Schule. Ich schreibe in Naturkunde einen Steckbrief über den Schneehasen.</p>	<p>H.1.2 -Martin braucht Informationen zum Schneehasen.</p>		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Numero risposte</th> <th>Percentuale risposte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Richtig</td> <td>361</td> <td>33,8</td> </tr> <tr> <td>2. Falsch</td> <td>701</td> <td>65,6</td> </tr> <tr> <td>3. Non valida</td> <td>4</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td>4. Mancante</td> <td>2</td> <td>0,2</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>1168</td> <td>100,0</td> </tr> </tbody> </table>		Numero risposte	Percentuale risposte	1. Richtig	361	33,8	2. Falsch	701	65,6	3. Non valida	4	0,4	4. Mancante	2	0,2	Total	1168	100,0	
	Numero risposte	Percentuale risposte																				
1. Richtig	361	33,8																				
2. Falsch	701	65,6																				
3. Non valida	4	0,4																				
4. Mancante	2	0,2																				
Total	1168	100,0																				
<p>(Martin) Echt? Über den Schneehasen? Das ist ja toll! Wir lernen in Naturkunde auch gerade etwas über die Tiere im Winter. Ich soll Informationen zum Eichhörnchen sammeln.</p>	<p>Die Lernenden müssen die Aussage von Martin „Ich soll Informationen zum Eichhörnchen sammeln.“ im Hörtext identifizieren und dadurch darauf schließen, dass die Aussage der Teilaufgabe falsch ist. Ein Drittel der Schülerinnen und Schüler hat diese Teilaufgabe nicht richtig gelöst. Das Wort Schneehase kommt im Hörtext wiederholt vor, unter anderem im selben Dialogabschnitt wie die Aussage, dass Martin Informationen zum Eichhörnchen sucht. (Echt? Über den Schneehasen? Das ist ja toll!)</p>																					
<p>Johanna: Dann können wir uns gegenseitig beim Suchen helfen. So macht es mehr Spaß.</p> <p>Martin: Genau! Passt es dir, wenn wir uns um 15 Uhr bei der Kirche treffen?</p> <p>Johanna: Heute ist doch Mittwoch. Da öffnet die Bibliothek erst um 16 Uhr. Hast du das vergessen?</p> <p>Martin: Ach ja, stimmt! Na gut, dann treffen wir uns eben später.</p> <p>Johanna: Das passt mir sehr gut. Dann kann ich vorher noch die Hausaufgaben machen. Ich hoffe wir bekommen heute wenige.</p> <p>Martin: Ja, das hoffe ich auch. Na gut, dann sehen wir uns am Nachmittag. Ich freue mich, bis dann.</p> <p>Johanna: Bis am Nachmittag. Tschüss!</p> <p>Martin: Tschüss!</p>	<p>H.1.5 -Martin und Johanna wollen in der Bibliothek Informationen über Tiere suchen.</p>		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Numero risposte</th> <th>Percentuale risposte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Richtig</td> <td>675</td> <td>63,2</td> </tr> <tr> <td>2. Falsch</td> <td>389</td> <td>36,4</td> </tr> <tr> <td>3. Non valida</td> <td>0</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>4. Mancante</td> <td>4</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>1168</td> <td>100,0</td> </tr> </tbody> </table>		Numero risposte	Percentuale risposte	1. Richtig	675	63,2	2. Falsch	389	36,4	3. Non valida	0	0,0	4. Mancante	4	0,4	Total	1168	100,0	<p>Die Lernenden müssen den Hörtext global verstehen und dazu Informationen aus dem Dialog miteinander verknüpfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Martin und Johanna wollen in die Bibliothek gehen. - Sie sollen für die Schule Informationen über Tiere im Winter suchen.
	Numero risposte	Percentuale risposte																				
1. Richtig	675	63,2																				
2. Falsch	389	36,4																				
3. Non valida	0	0,0																				
4. Mancante	4	0,4																				
Total	1168	100,0																				

Hören 2

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A2	A2	A2	A2	A2
Hörziel	global, selektiv, inferierend				
Themenbereich	Schule, Freizeit,				
Textsorte	Durchsage				
Aufgabentyp	Multiple Choice				

Die Aufgabe Hören 2 überprüft das selektive und globale Hörverstehen.

Der Hörtext ist eine Durchsage und bezieht sich auf eine schulische Veranstaltung. Die Aufgabenstellungen erfordern von den Lernenden ein genaues Hinhören, um spezifische, lokale und temporale Informationen zu identifizieren und um durch Details und das Ziehen von Rückschlüssen die Gesamtiee des Hörtextes zu verstehen.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben																										
<p><i>Du hörst eine Durchsage der Direktorin mit wichtigen Informationen</i> <i>Du hörst die Durchsage zweimal</i></p> <p>Hier eine Mitteilung der Direktorin Liebe Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen!</p> <p>Am <u>Dienstag</u>, den <u>12. April</u> ist es wieder soweit! Alle 4. und 5. Klassen nehmen am Projekt „Wir Kinder radeln“ teil.</p>	<p>H.2.1 Der Radtag findet</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Numero risposte</th> <th>Percentuale risposte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A. an einem <u>Dienstag</u> statt.</td> <td>658</td> <td>61,6</td> </tr> <tr> <td>B. an einem Mittwoch statt.</td> <td>60</td> <td>5,6</td> </tr> <tr> <td>C. am <u>Freitag</u>, den <u>12. April</u>, statt.</td> <td>313</td> <td>29,3</td> </tr> <tr> <td>D. im Sommer statt.</td> <td>33</td> <td>3,1</td> </tr> <tr> <td>Non valida</td> <td>3</td> <td>0,3</td> </tr> <tr> <td>Mancante</td> <td>1</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>1068</td> <td>100,0</td> </tr> </tbody> </table>		Numero risposte	Percentuale risposte	A. an einem <u>Dienstag</u> statt.	658	61,6	B. an einem Mittwoch statt.	60	5,6	C. am <u>Freitag</u> , den <u>12. April</u> , statt.	313	29,3	D. im Sommer statt.	33	3,1	Non valida	3	0,3	Mancante	1	0,1	Total	1068	100,0	
	Numero risposte	Percentuale risposte																									
A. an einem <u>Dienstag</u> statt.	658	61,6																									
B. an einem Mittwoch statt.	60	5,6																									
C. am <u>Freitag</u> , den <u>12. April</u> , statt.	313	29,3																									
D. im Sommer statt.	33	3,1																									
Non valida	3	0,3																									
Mancante	1	0,1																									
Total	1068	100,0																									
	Die Lernenden müssen eine spezifische temporale Information identifizieren.																										

Ich möchte euch noch einige wichtige Informationen geben.
 Um 8.15 Uhr kommen die Stadtpolizisten in die Schule.
 Die Polizisten begleiten euch dann mit dem Fahrrad bis zum Hauptplatz.
 Um 9 Uhr geht's los und alle Klassen müssen zusammen mit ihren Lehrpersonen dort sein.
 Vergesst den Helm nicht!

Auf dem Platz sind richtige Straßen mit Ampeln und Verkehrsschildern nachgebaut.

An verschiedenen Stationen könnt ihr das richtige und sichere Fahren im Straßenverkehr üben und trainieren. Ihr könnt Slalom fahren, das Bremsen üben und an Hindernissen vorbeifahren.

Am Ende der Übungen gibt es einen kleinen praktischen Test. Wer den Test richtig macht, bekommt von den Polizisten ein Diplom.
 An diesem Tag braucht ihr keine Jause mitnehmen. Für alle Radfahrerinnen und Radfahrer gibt es Obst und Jogurt.
 Ich wünsche euch viel Spaß und eine sichere Fahrt mit dem Rad!

Du hörst die Mitteilung jetzt noch einmal

Diese Teilaufgabe erfordert ein genaues Hinhören um die Lösungsmöglichkeit C, in welcher das richtige Datum (12. April), aber der falsche Wochentag (Freitag) angegeben ist, auszuschließen.

		Numero risposte	Percentuale risposte
H.2.3 Auf dem Hauptplatz gibt es	A. Autos und Motorräder.	69	6,5
	B. Straßen mit Ampeln und Verkehrsschildern.	584	54,7
	C. Stationen mit Leseaufgaben.	200	18,7
	D. Fahrräder zu kaufen.	210	19,7
	Non valida	3	0,3
	Mancante	2	0,2
	Total	1068	100,0

Die Lernenden müssen eine spezifische Information identifizieren.
 Der Wortlaut der Aufgabenstellung stimmt nur zum Teil mit dem Hörtext überein (Hauptplatz – Platz, es gibt – sind nachgebaut).
 Die Antwortmöglichkeiten C und D enthalten als Distraktoren die Signalwörter *Stationen* und *Fahrräder*, welche im Hörtext genannt werden.

3. Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung

3.1 Leseverstehen

„Lesen ist ein interaktiver Prozess, bei dem der Leser bzw. die Leserin mit den jeweils eigenen Erwartungen, Einstellungen und Vorerfahrungen auf Signale des Textes reagiert.“
(Westhof 1997)

Der Leseprozess erfordert gleichzeitiges Lesen und Verstehen. Lesen ist die Fähigkeit sich im Text visuell zu bewegen und graphische Zeichen in eine Lautstruktur zu übersetzen (Lesetechnik). Verstehen ist die Fähigkeit die Ideen eines Textes zu begreifen.

Die Aufgaben zum Lesen überprüfen die Fähigkeit Texte zu verstehen.

Die Aufgabenstellungen können den Fähigkeitsniveaus des Lesekompetenzstufenmodelles nach IGLU² zugeordnet werden. Dieses Modell verdeutlicht 5 Niveaus:

1. Stufe: Sätze und Wörter dekodieren

Die Lernenden sind in der Lage Aufgaben mit sehr einfachen Sinnzusammenhängen zu lösen.

Die Formulierung von Antwort und Fragestellung sind sehr ähnlich oder stimmen überein.

2. Stufe: explizit gegebene Einzelinformationen ermitteln.

Lernende, welche sich auf dieser Stufe befinden sind in der Lage konkrete Informationen im Text herauszufinden, insofern diese leicht aufzufinden sind. Teile der Formulierung der Aufgabenstellung stimmen mit dem Text überein.

3. Stufe: einfache Verknüpfungen herstellen.

Die Lernenden sind in der Lage gegebene Informationen miteinander zu verknüpfen. Sie können einfache kausale Beziehungen, Handlungen und Ursachen erkennen. Der Hauptgedanke eines Textes kann im groben identifiziert werden.

4. Stufe: Zentrale Handlungsabläufe auffinden und die Hauptgedanken des Textes erfassen

Die Lernenden können im Text Details erkennen und sind in der Lage Textpassagen miteinander zu verknüpfen und daraus Schlüsse zu ziehen.

² Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung 2016

5. Stufe: Abstrahieren, Verallgemeinern und Präferenzen begründen

Lernende, welche diese Kompetenzstufe erreicht haben, sind in der Lage Schlüsse zu ziehen, den Text mit dem eigenen Wissen zu verbinden und zum Text Stellung zu nehmen.

Diese Kompetenzniveaus geben Aufschluss über die allgemeine Lesekompetenz der Lernenden.

Der Leseprozess in einer Zweit- oder Fremdsprache unterscheidet sich nicht grundsätzlich vom Lesen in der Muttersprache, ist jedoch in einer solchen schwieriger.

Deshalb ist intensive Wortschatzarbeit, das Einüben und Festigen von Strategien besonders wichtig.

Texte werden aus verschiedenen Gründen, je nach Interesse und mit unterschiedlicher Zielsetzung gelesen. Manchmal wird eine spezifische Information gesucht, ein anderes Mal will der Leser sich ein Bild darüber machen, wovon der Text spricht.

Wir können 3 große Leseziele unterscheiden:

- Globales Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Hauptaussagen eines Textes verstehen, den Inhalt, die Handlung erkennen.
- Selektives Leseverstehen: Selektives Lesen ist ein suchendes Lesen, bei dem ein Text mit einer bestimmten Absicht gelesen wird und wichtige, einzelne Informationen (z.B. Personen, Ort, Zeit usw.) auffindig gemacht werden sollen. Dabei haben Schlüsselbegriffe eine besondere Bedeutung.
- Detailliertes Leseverstehen: Beim detaillierten Lesen wird ein Text Schritt für Schritt gelesen, bis Einzelheiten und Textpassagen genau verstanden werden. Dabei müssen teilweise Hinweise im Text erkannt und Rückschlüsse gezogen werden. (inferierendes Lesen).

Diese Leseziele kann man jedoch nicht scharf trennen, da für eine Texterschließung gleichzeitig verschiedene Strategien angewendet werden.

Unter Lesestrategien verstehen wir zweckgerichtete Handlungen, die einem Leser die Texterschließung erleichtern und auf einen eigenständigen Umgang mit Texten zielen.

Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler, einen Text mit seinem Inhalt global zu verstehen, ihm Informationen zu entnehmen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden um dem Gelesenen einen Sinn geben zu können.

Wir können Lesestrategien in 3 große Hauptgruppen einteilen³:

Verknüpfende Strategien	Der Inhalt des Textes wird mit dem eigenen Vorwissen, mit Einstellungen, Erwartungen mit eigenen Bildern in Verbindung gebracht.
Ord nende Strategien	Diese Strategien unterstützen im Herausfinden wichtiger Informationen, in der Strukturierung des Inhaltes.
Strategien zur Selbstkontrolle und Selbstregulierung	Hier geht es um „metakognitive Strategien“, welche die Funktion haben das Verstehen durch Planung, Kontrolle und Steuerung zu reflektieren

Strategien haben Werkzeugcharakter und der Gebrauch dieser muss an verschiedenen Texten erlernt, angewendet und immer wieder geübt werden. Schülerinnen und Schüler sollen zu einem Bewusstsein geführt werden, wann welche Strategien beim Lesen effektiv eingesetzt werden können.

Im Methodenkoffer Lesekompetenz (siehe Fußnote 3) findet man bewährte Anregungen und methodische Hinweise, wie Lesestrategien in den verschiedenen Jahrgangsstufen eingeführt werden und wie die Lernenden diese individuell und kooperativ einüben können.

Die Entwicklung von Lesekompetenz erfolgt vernetzt und fächerübergreifend.

Lesestrategien vor dem Lesen:

Schon vor der Begegnung mit einem Text unterstützen bestimmte Strategien ein erfolgreiches Textverstehen.

Das Nachdenken über die Überschrift oder das Betrachten einer Illustration können eine Erwartungshaltung aufbauen und ermöglichen ein Verknüpfen von Textinhalt mit Vorwissen, Erfahrungen und Einstellungen der Kinder.

Zu Strategien vor dem Lesen zählen:

- das Anstellen von Vermutungen über den Textinhalt
- die Aktivierung von persönlichem Vorwissen in Bezug auf den Textinhalt

³ (vgl. Methodenkoffer Lesekompetenz von Tobias Saum)

<https://www.iqesonline.net/index.cfm?id=D7FD5E76-1517-6203-603A-5DB39E25F38C>

Lesestrategien während des Lesens

Diese Strategien verlangen, dass sich die Schülerinnen und Schüler den Text aktiv erarbeiten und dienen dem Verstehen einzelner Wörter, Sätze und Absätze, sowie dem Erkennen der zentralen Aussage oder auch Teilthemen des Textes.

Strategien für das Textverständnis auf der Wort- und Satzebene:

- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Schlüsselwörter suchen und markieren
- Aufmerksamkeit auf Wortfelder richten
- komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt reduzieren

Reduktiv-organisierende Strategien:

- den Text in Abschnitte gliedern
- Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen
- Textteilen Bilder zuordnen
- Text in eine grafische Struktur umsetzen
- Aussagen zum Text auf richtig oder falsch überprüfen
- Kerngedanken unterstreichen
- Antworten zu Fragen im Text ausfindig machen und markieren
- bestimmte Informationen im Text finden
- Informationen in Tabellen einfügen

Lesestrategien nach dem Lesen

- Visualisierung des Gelesenen
- Wiedergabe des Gelesenen mit eigenen Wörtern

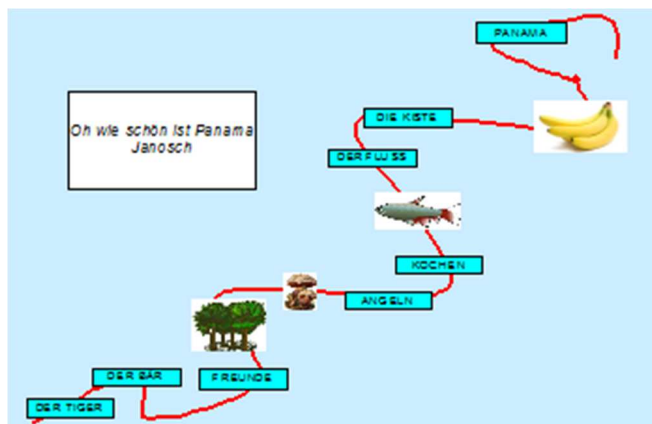
Folgende Leitfragen können Lernende in der Erstellung eines eigenen Lesezeichens mit Tipps zum Lesen unterstützen. Dabei sollen sie überlegen, was vor, nach und beim Lesen wichtig ist.

Meine Tipps zum Leseverstehen ⁴	Meine Tipps zum Leserverstehen
Was ist vor, beim und nach dem Lesen wichtig? Schreibe auf und vergleiche mit einem Partner.	Was ist vor, beim und nach dem Lesen wichtig? Beispiel:
Vor dem Lesen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Lesen: • Ich lese die Überschrift und die Aufgabe: • Wovon könnte der Text sprechen? • Was weiß ich schon darüber? • Worauf muss ich beim Lesen achten? • Muss ich den ganzen Text verstehen? • Muss ich mich auf einzelne Textteile konzentrieren? • Ich unterstreiche wichtige Wörter in der Aufgabe
Beim Lesen:	<p>Beim Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich verschaffe mir einen ersten Überblick über den Text • Ich konzentriere mich auf die wesentlichen Textstellen • Ich konzentriere mich auf die markierten Wörter der Aufgabe • Ich konzentriere mich auf Wörter und Sätze, die ich verstehe <p>Was kann ich machen, wenn ich etwas nicht verstehe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet das unbekannte Wort im Zusammenhang? • Welches Wort meiner Muttersprache ähnelt diesem Wort?
Nach dem Lesen:	<p>Nach dem Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich überprüfe meine Antworten indem ich sie mit dem Text abgleiche

⁴ Quelle: <http://www.nibis.de/nli1/allgemein/gosin/vergleich/v8-2016/VA2016Englisch-DidHdrg-ModulB.pdf>

Methodenwerkzeug: einige Beispiele

Der rote Faden:



Erzählende Texte oder Sachtexte können mit dem Prinzip des „roten Fadens“ in ihrer Struktur und inhaltlich erschlossen werden. Der „rote Faden“ macht den „Bauplan“ eines Textes und seinen Inhalt in der zeitlichen Abfolge sichtbar.

Diese Methode trainiert folgende Lesestrategien:

- Schlüsselwörter finden und markieren
- Text gliedern und zusammenfassen

Schritte:

- Die Lernenden lesen den Text und suchen zu den einzelnen Textabschnitten Wörter, welche die wichtigsten Informationen wiedergeben. Diese Leitwörter sollen im Text markiert und anschließend auf Kärtchen geschrieben werden.
- Die Kärtchen werden nummeriert und am roten Faden befestigt.
- Die Kärtchen bilden die Grundlage für die Wiedergabe des Textes.

Um die Methode einzuführen, können bei jüngeren Schülerinnen und Schülern die Leitwörter auch von der Lehrperson vorgegeben werden.

Lesepilot:



5

Der LESEPILOT will Schülerinnen und Schüler zu einer aktiven Haltung in der Begegnung mit Texten führen und mit grundlegenden Lesestrategien bekannt machen. Er begleitet sie mit klaren Schritten durch einen Text und ermöglicht das selbständige Einüben von Lesestrategien.

Der Lesepilot ist wie ein Fächer aufgebaut mit klaren Anweisungen auf den Fächerblättern, welche die Schülerinnen und Schüler durch den Text führt.

Der Lesepilot sieht 7 Schritte vor:

- Worüber könnte der Text sprechen? (Aufbau einer Erwartungshaltung und Aktivierung des Vorwissens)
- Lesen des Textes: Worüber spricht der Text?
- Auffinden von Wörtern oder Textstellen, die nicht verstanden werden
- Klären unverständlicher Wörter
- Lesen des Textes
- Bild zum Inhalt malen und Text mit eigenen Wörtern wiedergeben
- Reflexion über hilfreiche Schritte

Der Lesepilot kann auf folgender Webseite als PDF- Datei heruntergeladen werden:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/lesepilot_kv.pdf

Leselotse:

Der Leselotse begleitet wie der Lesepilot die Schülerinnen und Schüler mit klaren Schritten durch einen Text. Er ist mit weiteren komplexeren Schritten ausgestattet:

- Vor dem Lesen: Ideen und Vermutungen über den Inhalt als Stichwörter aufschreiben

⁵ Bildquelle: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/lesestrategien/lesepilot/>

- Lesen des Textes und markieren von unklaren Stellen
- Klären: nachdenken, nachschlagen, nachfragen
- Gliederung des Textes in Abschnitte
- Markieren von wichtigen Wörtern und Erstellen einer Wortliste
- Zusammenfassen des Inhaltes mit Hilfe der Wortliste und Präsentation
- Auswerten: Eigene Vermutungen verifizieren und Reflexion über hilfreiche Schritte

Der Leselotse kann auf folgender Webseite als PDF- Datei heruntergeladen werden:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/leselotse_deutsch_2002.pdf

Das Haus des Fragens

Das Haus des Fragens stellt eine kooperative Methode zum Einüben von Lesestrategien dar.

Diese Methode regt die Schülerinnen und Schüler an, selbstständig Fragen an einen Text zu stellen.

Das Haus hat 3 Stockwerke, jedes bezieht sich auf eine Ebene des Textverstehens mit unterschiedlichem Anforderungsniveau:

- Beurteilung Reflexion
- Beziehungen innerhalb des Textes
- Informationen im Text

So geht's:

- Einzelarbeit: Jeder Schüler liest den Text alleine und schreibt sich dazu mindestens 3 Fragen mit den möglichen Antworten auf. Diese Fragen beziehen sich auf den Inhalt des Textes (Erdgeschoss)
- Gruppenarbeit: In Gruppen zu mindestens vier Schülern stellen sich diese reihum jeweils eine der Fragen. Jeder Schüler hat vier Redekärtchen und darf sich somit viermal zu Wort melden

Für jedes Stockwerk, bzw. Anforderungsniveau ist die Vorgehensweise dieselbe. Es reduziert sich jedoch die Anzahl der zu findenden Fragen.

**Dachgeschoss
Reflexion**

Urteilen – Alternativen entwickeln – Verknüpfen mit
Bekanntem
Was denkst du dazu, Hast du Ähnliches erlebt?

**1. Etage
Fragen zu Beziehungen innerhalb des Textes**

*Wie ist der Charakter einer Person?
Warum handelt sie so?
Warum geschieht etwas?
Was bedeutet...?*

**Erdgeschoss
Fragen zum Inhalt des Textes**

*Wer?
Was?
Wann?
Wo?
Wie?*

Antworten im Text
suchen und
zusammenfassen

3.2 Hörverstehen

Das Hören verläuft in Echtzeit, was bedeutet, dass Hörtexte in der Realität flüchtig sind. Das Überprüfen des Hörverstehens ist somit auch durch die Fähigkeit, das Gehörte zu speichern, gekennzeichnet. Normalerweise speichert ein Zuhörer nicht den Wortlaut des Hörtextes, sondern den Sinn, den er dem Gehörten mit Hilfe von seinem Vorwissen gibt.

Hören ist eine zielgerichtete Aktivität wobei Aufmerksamkeit und Art und Weise des Hörens vom Hörziel beeinflusst werden. Am Anfang eines jeden Verstehensprozesses stehen unsere Erwartungen an Art und Inhalt des Textes; unsere Verstehensabsicht entscheidet darüber, ob und wie wir zuhören.

Wir können an spezifischen Informationen interessiert sein, oder wissen wollen worum es geht. Dabei konzentrieren wir uns entweder auf den globalen Sinn, auf Textdetails oder auch auf jedes einzelne Wort.

Globales Hörverstehen:

Beim globalen Hören muss man einen roten Faden erkennen, der durch den Text leitet. Dazu müssen die Situation (Wer, Wo, Warum?), das Thema und die zentralen Inhalte erkannt werden. Zum Verständnis ist es nicht notwendig, dass jedes einzelne Wort verstanden wird. Unbekanntes kann aus dem Kontext erschlossen werden.

Selektives Hörverstehen:

Ziel ist es, bestimmte Informationen herauszuhören. Dabei konzentriert sich der Hörer auf wenige Elemente, die einer bestimmten Erwartung entsprechen. Dafür sind Schlüsselwörter wichtig.

Detailliertes Hörverstehen:

Ziel des Hörens ist das Erkennen und Verstehen wichtiger Textdetails. Dazu ist es zum Teil auch notwendig, dass Schlussfolgerungen gezogen werden.

Diese Hörziele können wir aber nicht scharf trennen, da wir im Verstehensprozess gleichzeitig verschiedene Strategien anwenden.

Unter Verstehensstrategien verstehen wir die Fähigkeit, das Gehörte mit dem eigenen Vorwissen zu verbinden, Erwartungen aufzubauen und durch Rückschlüsse Lücken zu füllen.

Strategien vor dem Hören:

Zielsetzung von Aufgaben vor dem Hören ist der Aufbau einer Erwartungshaltung und das Aktivieren des sprachlichen und inhaltlichen Vorwissens der Schülerinnen und Schüler.

- Bildimpulse zum Hörtext oder zur Aufgabenstellung
- Hinweis auf Überschriften: Das zu Verstehende wird eingeschränkt und auf inhaltlicher Ebene konkretisiert.
- Lesen der Aufgabenstellung vor dem Hören: gezieltes selektives Anhören, Aufgabenstellungen wirken wie ein im Voraus gegebenes Lerngerüst (advance organizer)

Strategien während des Hörens:

Die Aufmerksamkeit der Lernenden ist von Aufgabenstellung und Hörzielziel gesteuert.

Aufgaben während des Hörens:

- einzelne Informationen/ Wörter aufschreiben,
- den Text mitlesen,
- Lückentext mitlesen und ausfüllen,
- Schlüsselwörter erkennen,
- Beantworten von W-Fragen,
- zum Hörtext Körperbewegungen ausführen,
- Satz- Bildkarten zum Hörtext in die richtige Reihenfolge bringen,
- Multiple-choice,
- Richtig – Falsch ankreuzen,
- einzelne Informationen in einen Raster eintragen.

Strategien nach dem Hören:

- Distraktoren ausschließen
- Gezieltes Wiederaufsuchen von wichtigen Textstellen beim 2. Anhören

Strategien zum Hörverstehen müssen mit den Schülerinnen und Schülern eingeführt und geübt werden.

Folgende Leitfragen können in der Erstellung eines eigenen Lesezeichens mit Tipps zum Hören unterstützen. Dabei sollen die Lernenden überlegen, was vor, nach und beim Hören wichtig ist.

Meine Tipps zum Hörverstehen ⁶	Meine Tipps zum Hörverstehen
Was ist vor, beim und nach dem Hören wichtig? Schreibe auf und vergleiche mit einem Partner.	Was ist vor, beim und nach dem Hören wichtig? Beispiel:
Vor dem Hören:	Vor dem Hören: <ul style="list-style-type: none"> • Ich lese die Überschrift und die Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Wovon könnte der Text sprechen? - Was weiß ich schon darüber? - Worauf muss ich beim Hören achten? • Ich unterstreiche wichtige Wörter in der Aufgabe
Beim Hören:	Beim Hören: <ul style="list-style-type: none"> • Ich konzentriere mich auf die gesuchte Information • Ich konzentriere mich auf die markierten Wörter der Aufgabe Was kann ich machen wenn ich etwas nicht verstehe? <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet das unbekannte Wort im Zusammenhang? • Ich versuche weiter aufmerksam zuzuhören, bis eine Stelle kommt die ich verstehe.
Nach dem Hören:	Nach dem Hören: <ul style="list-style-type: none"> • Beim zweiten Hören überprüfe und ergänze ich meine Antworten

⁶ Quelle: <http://www.nibis.de/nli1/allgemein/gosin/vergleich/v8-2016/VA2016Englisch-DidHdrg-ModulB.pdf>